

Eine neue Bestimmungs-Tabelle
der Gattungen *Strophomorphus*, *Pholicodes*, *Epiphaneus*
und der neuen Gattung *Epiphanops* Reitt.

In der Deutsch. Ent. Zeitschr. 1895, p. 303—314 giebt Reitter eine Bestimmungs-Tabelle über die ihm bekannten Arten dieser Gattungen. Seine ausgesprochene Ungewifsheit, ob z. B. *Strophomorphus pholicoides* Reitt., der in meiner Sammlung nicht vorhanden ist, zu *Strophomorphus* oder zu *Pholicodes* zu stellen ist (loc. cit. p. 306, Anm. 1), beweist, dafs meine Gattungs-Tabelle in Stett. Ent. Zeit. 1886, p. 36 nicht mehr ausreicht. Die folgende, nach dem mir vorliegenden Material entworfene, wird diesem Uebelstande wohl abhelfen.

- 1' Naht der Hinterbrustepisternen ihrer ganzen Länge nach deutlich, Deckenspatien 6 (zwischen den Streifen 6 und 7) bei beiden Geschlechtern in der Mitte nicht oder nur wenig breiter und nicht anders skulptirt als die anliegenden Spatien.
- 2' Fühlerschaft erreicht den Thoraxvorderrand, Deckenstreifen 10 überall deutlich, die Bekleidung des Körpers läfst meistens die Körpergrundfarbe erkennen, immer aber liegen die Schuppen oder Schuppenhaare höchstens dicht neben-, greifen aber nie übereinander; Fühler behaart, nie dicht beschuppt.
- 3' Schildchen bei normaler Thoraxlage unsichtbar (typ. *porcellus* Bhn.) *Strophomorphus* Seidl.
- 3 Schildchen bei normaler Thoraxlage deutlich (typ. *plebejus* Bhn.) *Pholicodes* ¹⁾ Sch.

1) Dafs die Deutung einiger Boheman'scher *Pholicodes*-Arten in Reitter's Bestimmungs-Tabelle eine richtige ist, möchte ich bezweifeln. Dafs z. B. *lepidopterus* aus Persien mit *sat profunde* punktirt-gestreiften Decken dem *inauratus* von Sibirien mit *obsolete* punktirt-gestreiften Decken identisch sein soll, ist wohl ebenso unwahrscheinlich, wie dafs letzterer auch im Caucasus vorkommt. Reitter selbst scheint dies Vorkommen auch zu bezweifeln, denn er schreibt bei *inauratus*: „Sibiria media und angeblich auch Kaukasus“. — Eine dem *inauratus* sehr ähnliche, aber schon durch kürzeren Rüssel und breitere Stirn verschiedene Art sammelte ich nebst *trivialis* in Kurasch; sie steht mit der Beschreibung des *plebejus* nicht im Widerspruch, bei ihr ist aber Geißelglied 1 eher kürzer denn länger als 2. Ich besitze keinen *Pholicodes*, bei dem Glied 1 länger als 2 wäre, wie bei dem *plebejus* Reitt. — Als *Rosti* Strl. i. l. erhielt ich von Rost ein abchasisches gestrecktes Männchen, das mit seinen gewürfelten Spatien und ziemlich grob-

- 2 Fühlerschaft erreicht nur eben den Augenhinterrand, Deckenstreifen 10 von der Hinterbrustmitte bis zur Basis undeutlich, die Schuppen greifen dachziegelartig übereinander und verdecken die Grundfarbe aller Körpertheile vollständig bis auf den Mund, die Augen, die Fühlerkeule und Krallen (typ. *jucundus* Reitt.) *Epiphanops*¹⁾ Reitt.
- 1 Naht der Hinterbrustepisternen nur in der hinteren Hälfte sichtbar, Deckenspatium 6 (zwischen den Streifen 6 und 7) bei beiden Geschlechtern in der Mitte so breit als die Spatien 3, 4, 5 zusammen und mit mehreren sekundären unregelmäßigen Punkt-reihen besetzt, die den übrigen Spatien fehlen, Fühlerschaft erreicht den Thoraxvorderrand, Schildchen bei normaler Thorax-lage unsichtbar (typ. *malachiticus* Bhn.) . . *Epiphaneus* Sch.

Alle vier Gattungen haben die ovalen *Laparocerus*-Augen und Fühlerfurchen, deren Oberkante gegen den Oberrand oder gegen die Mitte der Augen, nie unter die Augen gerichtet ist. Die Hinterbrust zwischen den Hüften ist nicht oder nur wenig länger als der Abdominalfortsatz breit; ihre Länge, ebenso wenig auch die Breite der Rüsselbasis im Verhältniß zu der des Kopfes liefs sich bei der Gattungstrennung nicht mehr verwerthen. Die Verwerthung des letzteren Verhältnisses hat meine frühere Tabelle unhaltbar gemacht und war die Veranlassung, daß ich seinerzeit zwei *Pholicodes*, nämlich *virescens* und *persicus*, als *Strophomorphus*-Arten beschrieb.

J. Faust.

punktirten Streifen von *trivialis* ganz verschieden ist und das ich mit seiner kurzen, deutlichen Stirnfurche für *nubiculosus* halte; es ist mit einem seiner Zeit von Hochhuth als *nubiculosus* erhaltenen Weibchen identisch; ein zweites Männchen besitze ich von Orudbad. Bei allen drei Stücken ist aufer der Stirnfurche noch ein feiner, abgekürzter, beim Rost'schen Stück ein bis zur Basis reichender und jederseits durch eine flache Furche abgehobener Mittelkiel vorhanden. Wie es scheint, kursiren als *Rosti* mindestens zwei verschiedene Arten. Gewifsheit über *plebejus*, *lepidopterus* und *nubiculosus* kann, meiner Meinung nach, nur die Ansicht der Typen bringen.

¹⁾ Die bei *jucundus* und *Dohrni* nur in gewisser Richtung schwarz erscheinende Fühlerkeule ist nicht, wie Reitter loc. cit. angiebt, auffallend klein, wenigstens nicht kleiner als bei *Str. porcellus*, und ihr erstes Glied ist nicht beträchtlich gröfser, sondern kaum länger als das zweite; die Gliederung zwischen beiden ist nur schwer sichtbar, während das dritte, schmälere vom zweiten deutlich abgesetzt ist.